

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

| | | Gebäudewirtschaft | | | | |
|---|---|--|----|--|---|--|
| 9 | E | <p>Erfüllungsgrad Gebäudewirtschaft: Der LVR sollte prüfen, ob die Gebäudekosten über die verursachungsgerechte Verrechnung hinaus auch beim Nutzer entsprechend budgetiert werden sollen, so wie dies bereits mit den Energieaufwendungen geschieht. Durch die Budgetierung können nutzerbezogene Anreize zur Kostenminimierung geschaffen werden. Weiterführende Handlungsempfehlungen zu den Themenfeldern „Bewirtschaftung“ sowie „Flächen- und Portfoliomanagement“ sind in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführt.</p> | 24 | <p>Der LVR überprüft derzeit die bestehenden Verrechnungsmodelle der Kosten- und Leistungsrechnung. Dabei wird auch die vollständige Budgetierung der Gebäudeaufwendungen bei den Nutzern geprüft.</p> <p>In einem ersten Versuch sollen im Rahmen der Neuorganisation des FacilityManagements die Instandhaltungsaufwendungen noch GLM-intern, aber dienststellenbezogen bewirtschaftet werden, um die Auswirkungen zu überprüfen, insbesondere auch im Hinblick auf die bestehenden Bedenken, dass bei einer vollständigen Budgetierung aller Gebäudeaufwendungen größere Standardunterschiede und</p> | <p>Soweit ein Projekt zur Umsetzung gestartet wird, wird die Haushaltsauswirkung überprüft.</p> | <p>Bei der hier tangierten Kennzahl „Erfüllungsgrad Gebäudewirtschaft“ ermittelt die GPA einen Gesamtwert von 95 % und attestiert dem LVR eine nahezu optimale Ausprägung. Der Mittelwert der Kommunen liegt bei 50 %.</p> |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

| | | | | | | |
|----|---|--|----|--|--|--|
| | | | | Fehlpriorisierungen entstehen könnten. | | |
| 16 | E | <p><u>Strategische Zielvorgaben Energiemanagement (CO2-Ausstoß):</u> Die strategischen Einsparziele von jährlich mindestens drei bis fünf Prozent halten wir unter den gegebenen Rahmenbedingungen für zu hoch. Der LVR sollte die Einsparziele auf eine realistische Basis stellen. Hierbei sollten insbesondere Nutzungsänderungen wie die vermehrte EDV-Nutzung und der Offene Ganztag berücksichtigt werden. Hohe Einsparpotenziale sind aus unserer Sicht nur bei einer nachhaltigen Standard- oder Flächenreduzierung (z.B. bei Schließung von Standorten, Schwimmbädern) erreichbar. Hierbei handelt es sich dann allerdings um Einmaleffekte, die nicht beliebig wiederholt werden können.</p> | 24 | <p>Das von der politischen Vertretung vorgegebene Ziel, den CO2-Ausstoß bis 2010 um jährlich 3 bis 5 % zu reduzieren, wurde erreicht. Hierzu verweist die Verwaltung auf die Berichte an den Rechnungsprüfungsausschuss (Wirksamkeitsanalyse / Wirtschaftlichkeitsanalyse zur Minderung der CO2-Emissionen), die der politischen Vertretung vorliegen (Vorlage-Nr. 13/2028 und 13/2036). Die Verwaltung teilt die Auffassung der GPA, dass dieses Ziel auf Dauer zu hoch angesetzt ist. Aus diesem Grunde sollte für kommende Jahre eine neue Zielvereinbarung mit der Vertretung angestrebt werden.</p> | | <p>Bei der hier tangierten Kennzahl „Erfüllungsgrad Energiemanagement“ ermittelt die GPA einen Gesamtwert von 97 % und attestiert dem LVR eine nahezu optimale Ausprägung. Der Mittelwert der Kommunen liegt bei 60 %.</p> |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | <p><u>Erfüllungsgrad Energiemanagement:</u> Der LVR sollte prüfen, ob eine Zusammenfassung der Regelungen zur Energiebewirtschaftung in einer Dienstanweisung „Energie“ Vorteile bietet.</p> <p>Auch wenn es bisher nicht zu einer gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung auf interkommunaler Ebene gekommen ist, sollte der LVR diesbezüglich weiterhin tätig bleiben. Wir sehen in der Kooperation mit anderen Kommunen/Organisationen weitere Verbesserungs- und Einsparmöglichkeiten.</p> | | <p>Die Zweckmäßigkeit einer Zusammenfassung der bestehenden Regelungen zu einer Dienstanweisung „Energie“ wird noch überprüft.</p> <p>Wie der GPA bereits im Zuge des Prüfverfahrens mitgeteilt, setzt der LVR seine Bemühungen zur Realisierung von interkommunalen Kooperationen im Bereich der Energiebeschaffung/-bewirtschaftung – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – fort. So hat der LVR federführend im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung in 2012 die Erdgaslieferung für 2012/2013 zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis ausgeschrieben.</p> | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

| Prüffeld: Finanzen | | | | | | |
|--------------------|---|---|---------------|--|--|-----------------------------|
| Seite | F | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zuständigkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungsempfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
| | E | | | | | |
| | H | | | | | |

| | | | | | | |
|----|---|--|----|---|---|--|
| 23 | E | <p><u>Stromverbrauch Rechenzentren:</u> Dennoch sollte der LVR aufgrund des hohen Anteils am Gesamtaufwand den durch die Rechenzentren verursachten Stromverbrauch näher auf Einsparmöglichkeiten analysieren.</p> | 24 | <p>Der hohe Stromverbrauch eines Rechenzentrums ist durch 2 Faktoren hauptsächlich bedingt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromverbrauch der Rechner, - Stromverbrauch für Lüftung und Kälte. <p>Bei der vorgenommenen Erweiterung des Rechenzentrums LVR-Haus wurden schon die unterschiedlichen Einsparmöglichkeiten untersucht und in der Folge die neuesten Techniken, sowohl auf der DV- Seite (z.B. wassergekühlte Serverracks) als auch auf Seite der Gebäudetechnik, erfolgreich eingesetzt.</p> <p>Im Zuge der anstehenden Umgestaltung des „alten Rechenzentrums“ werden diese Erkenntnisse auch weiter entsprechend umgesetzt, um</p> | Ggfs. Generierung von höherem Betriebskostensatz von InfoKom. | |
|----|---|--|----|---|---|--|

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

| | | | | | | |
|----|---|--|---------|--|--|--|
| | | | | dem durch ständigen Ausbau der Kapazitäten des Rechenzentrums steigenden Energiebedarf optimal entgegenzuwirken. | | |
| 27 | F | <p><u>Energieverbrauch/-kennzahlen:</u> Wir sehen die Entscheidung des LVR, eine Konzentration auf die originären Aufgabenstellungen vorzunehmen, und freiwillige Leistungen zu reduzieren, positiv. Durch den Verzicht auf den Betrieb der Schwimmbäder können im Bereich der Gebäudebewirtschaftung erhebliche Potenziale realisiert werden.</p> | 24 / 44 | | | |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|---|------------------------------|--|---|--------------------------------|
| 32 | E | <p><u>Aufwand für Hausmeisterdienste:</u> Der LVR sollte die unterschiedlichen Kenn- zahlausprägungen bei den Förderschulen als Ausgangsbasis für eine tiefer gehende Analyse heranziehen. Die Gründe für die Unterschiede sollten klar herausgearbeitet und gegebenenfalls die Stellenbemessung angepasst werden. Darüber hinaus sollte auch der Bereich der Verwaltungshaus- meister nach Möglichkeiten zur Optimie- rung untersucht werden. Unsere Erfah- rungen aus den Kreisen zeigen, dass hier noch in geringem Umfang Handlungsspiel- räume bestehen.</p> | 44 für Förder- schulen | Die Kennzahlausprägungen für die einzelnen Förderschulen wurden analysiert und die Unterschiede herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden derzeit mit dem LVR-Gebäude- und Liegenschaftsmanagement abgestimmt. | Keine Auswirkun- gen für den Haushalt 2012/2013 ff | |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|---|--------------------|--|--|--------------------------------|
| 37 | E | <p><u>Flächenmanagement Verwaltungsgebäude:</u> Aufgrund der Schwierigkeiten, Flächen zu vermarkten, sind perspektivisch die wichtigsten Handlungsalternativen in der Reduzierung der angemieteten Flächen zu sehen. In Abhängigkeit der Vertragslaufzeiten und des bereits absehbaren Aufgaben- und Personalrückgangs sind hier konkrete Möglichkeiten gegeben. Darüber hinaus sollte der Landschaftsverband Rheinland die bereits bestehenden Überlegungen zur Optimierung konsequent unter den folgenden Aspekten fortführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Prüfung der Möglichkeiten, die sich aus non-territorialen Bürokonzepten ergeben, ○ differenzierte Bedarfsermittlung zur Auslastung der vorgehaltenen Besprechungsräume, Abbau nicht zwingend benötigter Flächen sowie ○ technische Optimierungen bei der Aktenlagerung zur Reduzierung des Flächenbedarfs. | 24 | Die Strategie, Büroflächen, auch angemietete, effizient zu nutzen, wird insbesondere im Bereich der Zentralverwaltung konsequent verfolgt. Im Rahmen des laufenden CAFM-Projekts der LVR-Kliniken beabsichtigt das GLM, ein IT-Instrument für die Ablösung des derzeitigen Raumbuchs einzuführen, wobei Tools für die Flächenbedarfsplanung schwerpunktmäßig eingeführt werden sollen. In dem ausgearbeiteten Lastenheft zur geplanten Softwareausschreibung sind u.a. Kriterien für die automatisierte Bedarfsplanung unter Berücksichtigung von Arbeitszeitmodellen vorgesehen. Dadurch wird die Effizienz bei Flächenauslastung im Bereich der Verwaltungsgebäude in den kom- | Mittel für das Projekt Ablösung Raumbuch stehen im Haushalt zur Verfügung. | |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

| | | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|--|
| | | <p>Prüfung der Budgetierung der Gebäudekosten. Im Gegensatz zur informativischen Verrechnung der Gebäudekosten werden die jeweiligen Nutzer so stärker zur Eigenoptimierung von Flächen motiviert.</p> <p>Die Optimierungsansätze sollten in enger Verknüpfung und Abstimmung zur Organisations- und Personalentwicklung im LVR erfolgen, um angesichts von Veränderungen im Personalbestand die erforderlichen Flächen optimal anpassen zu können.</p> | | <p>menden Jahren weiter optimiert.</p> <p>Mietverträge werden möglichst inhaltlich so ausgestaltet, dass auf geänderte Flächenbedarfe flexibel reagiert werden kann.</p> <p>Derzeit erarbeitet das GLM in Zusammenarbeit mit allen Dezernaten ein Konzept zum Flächenmanagement mit dem Ziel der Flächenbudgetierung. Gleichzeitig sollen Regeln der Bewirtschaftung in Zusammenhang mit den verschiedenen Arbeitszeitmodellen geschaffen werden.</p> | <p>Möglichst Vermeidung der Anmietung weiterer Flächen zur Büronutzung</p> | |
|--|--|---|--|---|--|--|

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zuständigkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungsempfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|---|---|---------------|---|--|-----------------------------|
| | E | | | | | |
| | H | | | | | |
| 42 | E | <p><u>Flächenmanagement Förderschulen:</u> Wir empfehlen dem LVR, die Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung möglichst zeitnah durchzuführen. Besondere Berücksichtigung kommt hierbei der demographischen Entwicklung sowie den Effekten zu, die sich im Zusammenhang mit dem Thema „Inklusion“ ergeben. Gegebenenfalls sind verschiedene Szenarien zu entwickeln.</p> <p>Hierbei sollte auch eine stärkere Einbeziehung gebäudewirtschaftlicher Aspekte angestrebt werden. So sollten schulpolitische und wirtschaftliche Überlegungen in stärkerem Maße als bisher verzahnt werden. Der Fokus sollte primär bei den Schulen mit besonders hohen Flächenverbräuchen liegen. So können mögliche Nutzungspotenziale gemeinsam identifiziert und entsprechende Handlungsalternativen entwickelt werden.</p> | 44 | Derzeit wird die vorhandene SEP mit den aktuellen Schülerzahlen ergänzt und zunächst mit den gebäudewirtschaftlichen Aspekten in Bezug gesetzt. | | |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zuständigkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungsempfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|---|---|---------------|---|--|-----------------------------|
| | E | | | | | |
| | H | | | | | |
| 43 | E | <u>Instandhaltungsaufwendungen:</u> Der LVR sollte langfristig das Volumen der Bauunterhaltung an den Empfehlungswerten der KGSt orientieren. | 24 | Das GLM entwickelt derzeit ein Modell zur internen liegenschaftsbezogenen Budgetierung der Instandhaltungsmittel und orientiert sich dabei an den Empfehlungen der KGSt unter Berücksichtigung des Gebäudealters, der Gebäudeart, der Technikanteile und des Wiederbeschaffungszeitwerts. | | |
| 44 | E | <u>Instandhaltungsaufwendungen:</u> Der LVR sollte zur weiteren Optimierung prüfen, ob zur Priorisierung von Maßnahmen ein System von fest definierten Prioritäten erarbeitet werden soll. | 24 | Im Rahmen des Facility Managements sind derzeit folgende Prioritäten festgelegt: 1. Funktions- und Betriebssicherung, 2. Substanzerhaltung. Das GLM wird prüfen, ob auch weitere Aktionsfelder hier aufgenommen werden sollen. | | |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

Bauleistungen

| | | | | | | |
|---|---|--|----|--|------|--|
| 7 | E | <p><u>Funktionsprüfung des Vergabewesens:</u> Auch wenn die wesentlichen Informationen in den Veröffentlichungen des LVR enthalten sind, sollte auf eine vollständige Nennung der in der VOB/A geforderten Angaben geachtet werden. Um dies sicherzustellen, sollte zukünftig für die Veröffentlichung ausschließlich der entsprechende Vordruck verwendet werden.</p> | 24 | <p>Die GPA stellt im Bericht zutreffend dar: <i>„Die Bekanntmachungen der geprüften Aufträge stammen aus 2009. Seit Anfang 2010 erfolgen die Bekanntmachungen durch die Zentrale Submissions- und Vergabestelle (ZSVS) des GLM unter Verwendung der aktuellen Formblätter des VHB LVR sowie Bund.“</i> Weiter gehender Handlungsbedarf besteht hier somit nicht.</p> | nein | <p>Bei der hier tangierten Kennzahl „Erfüllungsgrad Funktionsprüfung Vergabewesen“ ermittelt die GPA einen Gesamtwert von 98 % (LWL: 92 %) und attestiert dem LVR eine sehr gute Positionierung.</p> |
|---|---|--|----|--|------|--|

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zuständigkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungsempfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|---|---|---------------|--|--|-----------------------------|
| | E | | | | | |
| | H | | | | | |
| 8 | E | <p><u>Funktionsprüfung des Vergabewesens:</u> Der LVR sollte zukünftig auf eine ausreichende Dokumentation der Angemessenheitsprüfung achten.</p> | 24 | <p>Die Empfehlung der GPA beruht auf nicht ausreichender Dokumentation <u>in einem einzigen Fall</u>, in welchem die Angebotspreise jedoch noch angemessen waren. In allen anderen geprüften Vergabefällen war die ausreichende Dokumentation gegeben. Die Dokumentation der Angemessenheitsprüfung wird seit Anfang 2010 durch die ZSVS kontrolliert. Weiter gehender Handlungsbedarf besteht hier somit nicht.</p> | nein | Wie vor. |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|---|--|---|
| 10 | E | <p><u>Organisation des Nachtragswesens:</u> Wir empfehlen dem LVR den Aufbau einer entsprechenden zentralen Liste.</p> | 24 | <p>Aus Sicht des GLM ist der Nutzen einer zentralen Liste für Nachträge als geringfügig zu bewerten, so dass diese auch im Hinblick auf den damit verbundenen Aufwand als nicht zweckmäßig erachtet wird.</p> <p>Das GLM hat im Zuge des Prüfungsverfahrens hierzu eine entsprechende Stellungnahme gegenüber der GPA abgegeben.</p> <p>Im Rahmen einer inzwischen gebildeten Arbeitsgruppe zur weitergehenden Optimierung des Nachtragswesens wurden jedoch nochmals spezifiziertere Vorgaben für die Nachtragsprüfung (insbesondere durch externe Architekten/ Ingenieure) erarbeitet, die eine Kategorisierung der Nachtragsgründe umfassen.</p> | nein | <p>Bei der hier tangierten Kennzahl „Organisation des Nachtragswesens“ ermittelt die GPA einen Gesamtwert von 85 % (LWL: 81 %) und attestiert dem LVR eine gute Positionierung.</p> |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zuständigkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungsempfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|---|---|---------------|--|--|-----------------------------|
| | E | | | | | |
| | H | | | | | |
| 10 | E | <p><u>Organisation des Nachtragswesens:</u> Der LVR sollte zukünftig die Nachträge ab einer noch festzulegenden Höhe der Auftragssumme der örtlichen Rechnungsprüfung vorlegen. Das Verfahren sollte in einer schriftlichen örtlichen Regelung dokumentiert werden.</p> | 02/24 | <p><u>Aus Sicht des GLM</u> ist die Zweckmäßigkeit einer institutionalisierten Nachtragsprüfung durch den Fachbereich 02 - Rechnungsprüfung angesichts des damit verbundenen erheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwandes (insbesondere auch auf Seiten des FB 02) und zu erwartender zeitlicher Verzögerungen der Nachtragsvereinbarungen (bei vorheriger Vorlage) fraglich.</p> <p>Einer – jederzeit möglichen – Nachtragsprüfung auf Einzelanforderung durch den FB 02 ist nach Auffassung des GLM der Vorzug zu geben.</p> <p><u>Stellungnahme FB 02 - Rechnungsprüfung:</u> Auch aus Sicht des FB 02 stehen der von der GPA vor-</p> | nein | Wie vor. |

Dezernat 2 / Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Prüffeld: Finanzen

| Seite | F E H | Analyseergebnis und Handlungsempfehlungen | Zustän- digkeit | Ergebnis der Prüfung der Handlungs- empfehlungen | Auswirkungen auf den Haushalt 2012 ff. | Bemerkungen / Stellungnahme |
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|
|-------|-------------|--|--------------------|--|--|--------------------------------|

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | <p>geschlagenen obligatorischen Nachtragsprüfung durch den FB 02 die erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung, welche nur mit zusätzlichem Personal bewältigt werden könnte, und zu erwartende störende Einwirkungen auf die Projektabläufe entgegen.</p> <p>Eine Nachtragsprüfung durch den FB 02 würde der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben dienen und der strategischen Ausrichtung des FB 02 widersprechen.</p> <p>FB 02 erachtet eine zentrale Stelle zur Nachtragsprüfung/-bearbeitung innerhalb der Verwaltung bzw. des GLM als zweckmäßiger.</p> | | |
|--|--|--|--|--|--|--|